

Onkel Hans setzte sich auf einen Stuhl und nahm Nennchen auf die Arme und redete in seiner herzlichsten, fröhlichen Art so lange von seiner Wiederkehr im nächsten Jahre, bis ihre Tränen nahezu verstopft waren. Dann ließ er sein Nichten sacht auf den Fußboden herabgleiten und nahm am Tische Platz, denn er hatte noch ein paar notwendige Briefe zu schreiben, wie er sagte. Während er schrieb, stahl Nennchen sich leise aus dem Zimmer, und als er fertig war und aufschaute, war das erste, was er erblickte, Nennchen, die ihm eine Puppe reichte.

„Ein goldenes Herz kann ich Dir nicht schenken, lieber Onkel Hans,“ sagte sie, „wohl aber Maria. Sie ist mir von allen Puppen die liebste, und deshalb sollst Du sie jetzt haben.“

Einen Augenblick zögerte Onkel Hans, das Geschenk anzunehmen, als er aber in die feuchtschimmernden Augen sah, die mit bittendem Blick auf ihn gerichtet waren, legte er Maria in seinen Koffer. — — —

Fips und Mifs wurden, dem Wunsche der Mutter gemäß, zur Nacht mit ihrem Spankörbchen in den Flur hinausgestellt. Aber seltsam, als Onkel Hans am anderen Morgen, vor seiner Abreise, noch einen letzten Blick in die Kinderstube warf, da lagen sie, friedlich schlummernd, rechts und links neben dem braunhaarigen Köpfcgen ihrer kleinen Herrin, auf dem blütenweißen Kissen.

### Schneemann und Mohrenkönig.

Ganz früh am Morgen begann es zu schneien und hörte erst am Nachmittage wieder auf.

„Hörst Du, wie draußen die Späken lärmen, liebe Fritze?“ sagte Nennchen, die in der Kinderstube am Fenster stand. „Sie sind lustig, weil nun endlich die Sonne wieder scheint. Auch ich freue mich darüber, denn nun kann ich doch in den Garten hinaus.“

Mein Fritze, die den Strickkorb am linken Arm, emsig an einem schwarzen Strumpfe strickend, am Ofen saß, schüttelte den Kopf.

„Das ist kein Wetter zum Ausgehen,“ meinte sie; „denn der Schnee liegt so hoch, daß Du in ihm versinken würdest, wenn Du Dich hinauswagtest.“

„Ich meine, es muß sehr hübsch sein, in dem tiefen Schnee herumzuwaten,“ setzte Nennchen das Gespräch weiter fort. „Auch möchte ich gern einmal, wie andere Kinder, Schneefugeln machen und einen Schneemann bauen.“

„Dazu bist Du viel zu zart und zu schwächlich,“ erwiderte Fritze. „Eins, zwei, drei hast Du Dich dabei erkältet und es ist aus mit Dir.“